



Allianz Österreich übernimmt BAWAG Allianz Vorsorgekasse zur Gänze

- **BAWAG P.S.K. Gruppe verkauft ihren 50-Prozent-Anteil an die Allianz Österreich**
- **Derzeit über 1 Million Anwartschaftsberechtigte mit mehr als 1 Milliarde Euro veranlagtem Volumen**

Die Allianz Elementar Versicherungs-AG, 50%-Eigentümerin der BAWAG Allianz Vorsorgekasse AG, erwirbt die restlichen fünfzig Prozent der Anteile, die sich bislang im Eigentum der BAWAG P.S.K. Gruppe befanden. *„Wir haben immer gesagt: Wenn die BAWAG uns ihre Anteile verkaufen möchte, stehen wir bereit. Nun haben wir ein Angebot bekommen und angenommen“*, erklärt **Dr. Wolfram Littich, Vorstandsvorsitzender der Allianz Gruppe in Österreich**. Das endgültige Closing soll bis zum Sommer nach Zustimmung von FMA sowie der Kartellbehörden fixiert sein. Über den Kaufpreis wurde zwischen beiden Unternehmen Stillschweigen vereinbart.

„Durch den Verkauf des BAWAG P.S.K.-Anteils an der Vorsorgekasse können wir unsere Konzernstruktur weiter vereinfachen und uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren, nämlich auf die Privat- und Unternehmensfinanzierung“, ergänzt **Byron Haynes**, CEO der BAWAG P.S.K. *„Gleichzeitig können wir durch die langfristige Vertriebskooperation mit der Vorsorgekasse unseren Firmenkunden weiterhin Lösungen zur betrieblichen Pensionsvorsorge anbieten. Insgesamt ist dies eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten und entspricht unserer Strategie zur Neuausrichtung der BAWAG P.S.K.“*

Bis Ende 2014 waren in Österreich mehr als 2,8 Millionen Arbeitnehmer vom System „Abfertigung Neu“ erfasst. Die BAWAG Allianz Vorsorgekasse verwaltet über eine Milliarde Euro und zählt mit einem Marktanteil von rund 15 Prozent zu den Top 3 Vorsorgekassen in Österreich. *„Für die Kunden ändert sich durch die Transaktion nichts“*, so **Andreas Csurda**, Vorstandsmitglied der BAWAG Allianz Vorsorgekasse.

Betriebliche Altersvorsorge bleibt Wachstumsmarkt

Die Allianz Gruppe in Österreich ist Komplettanbieter im Bereich der Betrieblichen Altersvorsorge (BAV): Neben „Abfertigung Neu“ bietet die Allianz weitere Lösungen aus der zweiten Säule, wie etwa Gehaltsumwandlung, betriebliche Kollektivversicherung, Pensionskasse und Pensionszusagen. Für die Allianz ist betriebliche Altersvorsorge ein wichtiges Geschäftsfeld, das Ausbaupotenzial hat – denn derzeit nutzt nur rund jeder vierte Arbeitnehmer eine Vorsorgelösung aus der zweiten Säule. *„Wir bieten alles aus einer Hand: Unser Ziel ist, weiterhin am Wachstumsmarkt BAV zu partizipieren und profitabel zu wachsen“*, so **Littich** abschließend.

Wien, am 21. Mai 2015

Downloads im Internet unter

<https://www.allianz.at/privatkunden/media-newsroom/news/news-uebersicht.html/>

https://www.bawagpsk.com/BAWAGPSK/Ueber_uns

- Foto: Dr. Wolfram Littich (© Allianz) – Abdruck honorarfrei
- Foto: Andreas Csurda (© Allianz) – Abdruck honorarfrei



Kontakte für Rückfragen:

MMag. Manfred Rapolter, MA
Unternehmenskommunikation
Allianz Gruppe in Österreich
Tel: +43 5 9009 80690
E-Mail: manfred.rapolter@allianz.at
Internet: www.allianz.at

Mag. Georgia Schütz
Pressestelle
BAWAG P.S.K.
Tel: +43 5 99 05 31210
E-Mail: presse@bawagpsk.com
Internet: www.bawagpsk.com

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.